

Antrag

**der Abgeordneten Dora Heyenn, Mehmet Yildiz, Kersten Artus, Tim Golke,
Norbert Hackbusch, Cansu Özdemir, Christiane Schneider (DIE LINKE)
und Fraktion**

Betr.: Stadtteilschulen beim von Fachlehrkräften erteilten Unterricht zu einer gleichwertigen Schulform machen

Der IQB-Ländervergleich 2012 des Instituts zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen hat erschreckende Ergebnisse für Hamburg erbracht. Im Einzelnen heißt es dort (IQB-Ländervergleich 2012. Mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen am Ende der Sekundarstufe I – Zusammenfassung, Seite 19):

„In den naturwissenschaftlichen Fächern ist in den ostdeutschen Flächenländern bei signifikant überdurchschnittlichem Kompetenzniveau zumeist eine vergleichsweise geringe Koppelung der Leistung an die soziale Herkunft zu beobachten, während in Hamburg und – unter Vorbehalt – in Bremen in diesen Fächern besonders ausgeprägte soziale Disparitäten auftreten.“

Die Frage ist, woher diese „besonders ausgeprägten sozialen Disparitäten“ in Hamburg kommen. Im IQB-Ländervergleich 2012 wird dazu ein Hinweis gegeben. Es heißt dort (IQB-Ländervergleich 2012 – Zusammenfassung, Seite 28):

„Für die Lehrbefähigung ergeben sich in den Fächern Mathematik, Biologie und Physik auch nach Kontrolle von schüler- und lehrerseitigen Hintergrundmerkmalen systematische Zusammenhänge mit den Schülerkompetenzen. Dabei scheint das Fehlen eines Fachstudiums im unterrichteten Fach insbesondere für Lehrkräfte an nicht gymnasialen Schularten von Bedeutung zu sein.“

Das IQB geht also davon aus, dass Schülerinnen und Schüler, die von Fachlehrkräften unterrichtet wurden, bessere Schulleistungen erbringen. Dementsprechend hat die Fraktion DIE LINKE den Senat gefragt, wie hoch der Anteil des Unterrichts ist, der in Hamburg von Fachlehrkräften in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie und Biologie erteilt wird (siehe Drs. 20/9979). Die wichtigsten Ergebnisse sind:

1. Schülerinnen und Schüler aus Stadtteilschulen erhalten im Durchschnitt eine halbe Stunde weniger Unterricht in der Woche in den Fächern Naturwissenschaften/Technik sowie in Physik und Chemie als Schülerinnen und Schüler von Gymnasien.
2. Schülerinnen und Schüler aus Stadtteilschulen erhalten häufiger Unterricht von fachfremden Lehrkräften als Schülerinnen und Schüler von Gymnasien. In Mathematik werden 15,1 Prozent des Unterrichts an Stadtteilschulen von fachfremden Lehrkräften erteilt, in den Gymnasien sind es nur 3,4 Prozent. In Physik beträgt das Verhältnis 9,2 Prozent zu 0,6 Prozent und in Biologie 14,2 Prozent zu 0,2 Prozent.
3. Schülerinnen und Schüler aus Schulen mit einem niedrigen Sozialindex (also in stark belasteter sozialer Lage) werden häufiger von fachfremden Lehrkräften unterrichtet als Schülerinnen und Schüler aus Schulen mit einem hohen Sozialindex (also in einer bevorzugten sozialen Lage). So haben 15,8 Prozent der Schülerinnen und Schüler aus Stadtteilschulen mit dem Sozialindex 1 Mathematikun-

terricht von fachfremden Lehrkräften erhalten, aber nur 9 Prozent der Schülerinnen und Schüler aus Stadtteilschulen mit dem Sozialindex 5.

4. Stadtteilschulen arbeiten häufiger in einem benachteiligten sozialen Umfeld. Während 42 Prozent der Schülerinnen und Schüler Stadtteilschulen mit hoher sozialer Belastung besuchen (Sozialindizes 1 und 2), tun dies nur 4 Prozent der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten. Umgekehrt gehen nur 14 Prozent der Schülerinnen und Schüler in Stadtteilschulen mit bevorzugter sozialer Lage (Sozialindizes 5 und 6), aber 77 Prozent der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten.

Dies vorausgeschickt möge die Bürgerschaft beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. bis zum Beginn des neuen Schuljahrs der Bürgerschaft einen Bericht zu erstellen, der die Gründe dafür herausarbeitet, warum Schülerinnen und Schüler aus Stadtteilschulen und aus Schulen mit einem niedrigen Sozialindex häufiger in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie und Biologie Fachunterricht von fachfremden Lehrkräften erhalten. Dabei ist auch die Rolle der selbstverantworteten Schule zu beleuchten;
2. bis zum Beginn des neuen Schuljahrs der Bürgerschaft mitzuteilen, welche Schritte er eingeleitet hat, damit auch an den Stadtteilschulen in den Fächern Mathematik, Physik, Chemie und Biologie genau wie an den Gymnasien Unterricht von Fachlehrkräften erteilt wird.